

RUT – DAS BUCH DER GNADE GOTTES

Schlüsselsvers: „Lass mich Gnade finden vor deinen Augen, mein Herr, denn du hast mich freundlich angesprochen...“ (2,13)

| Entscheidung | Erfahrung der Gnade | | Erlösung |
|---|---|---|--|
| <p>„Rede mir nicht ein, daß ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.“</p> <p>Kap.1,16</p> | <p>„Da fiel sie auf ihr Angesicht und beugte sich nieder zur Erde und sprach zu ihm: Womit habe ich Gnade gefunden vor deinen Augen, daß du mir freundlich bist, die ich doch eine Fremde bin?“</p> <p>Kap. 2,10</p> | <p>„Und er sprach: Wer bist du? Sie antwortete: Ich bin Rut, deine Magd. Breite den Zipfel deines Gewandes über deine Magd, denn du bist der Löser.“</p> <p>Kap. 3,9</p> | <p>„Und Boas sprach zu den Ältesten und zu allem Volk: Ihr seid heute Zeugen, daß ich von Noomi alles gekauft habe, was Elimelech, und alles, was Kiljon und Machlon gehört hat“.</p> <p>Kap. 4,9</p> |
| Kapitel 1 | Kapitel 2 | Kapitel 3 | Kapitel 4 |
| „umkehren“ | „sammeln“ | „sich niederlegen“ (Ruhe) | „lösen“ |
| Zeit: Während der Richterzeit (ca. 1381 – 1050 v.Chr.) | | | |

Einige Lehren aus dem Buch Rut

- Die innere Haltung ist wichtiger als die äußere Zugehörigkeit
- Gott steht hinter allen zufälligen und geplanten Ereignissen unseres Lebens
- „Denen, die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen“ (Röm.8,28)

Titel: Rut רות

Übliche Einordnung: Geschichtsbücher

Jüdische Einordnung: „Schriften“

Festrolle: Lesung am Wochenfest (Pfingsten)

Verfasser: unbekannt evtl. Samuel